



Welchen Beitrag können Bibliotheken zur Agenda 2030 leisten? Auf einem DACHS-Workshop der deutschsprachigen Multiplikatoren 2017 gingen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Frage nach. Foto: dbv/Regine Hendrich

Hella Klausner

Die Agenda 2030 erreicht die Bibliotheken in Deutschland

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und die Aufgabe und Chance der Bibliotheken bei der Zielerfüllung

»Wir können die erste Generation sein, der es gelingt, die Armut zu beseitigen, ebenso wie wir die letzte sein könnten, die die Chance hat, unseren Planeten zu retten.«

Ban-Ki Moon, UN-Generalsekretär 2007-2016

Die Entstehung der Agenda 2030 – Bibliotheken sind dabei

Bevor die Agenda 2030 der Vereinten Nationen im September 2015 nach langen, intensiven Beratungen auf dem Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung 2015 in New York von den 193

aktuellen Mitgliedsstaaten der UNO einstimmig verabschiedet wurde, hatte der internationale Bibliotheksverband IFLA¹ sich als einer der zivilgesellschaftlichen Akteure bereits sehr engagiert in den Prozess der Entstehung dieser »Post-2015-Agenda« eingebracht und dabei die Rolle der Bibliotheken für eine nachhaltige Entwicklung sichtbar gemacht. Die »Lyoner Erklärung«², auf dem IFLA-Weltkongress 2014 in Lyon veröffentlicht, forderte die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf, in der neuen Entwicklungsagenda anzuerkennen, dass der Zugang zu Informationen und Wissen notwendig für eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaften ist. Die Lyoner Erklärung wurde von mehr als 500 Verbänden, Institutionen und Organisationen unterzeichnet; der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) gehört zu den Erstunterzeichnern. Wie in der »Lyoner

Erklärung« durch die IFLA gefordert, wurde der freie Zugang zu Informationen in die neue Agenda aufgenommen und in Ziel 16.10 sogar deutlich hervorgehoben: »Ensure public access to information and protect fundamental freedoms, in accordance with national legislation and international agreements«. Als Erfolg wertet die IFLA auch, dass die Sicherstellung von Bildungsmöglichkeiten, der Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien sowie die Bewahrung des Kulturerbes ihren Weg in den Zielkatalog gefunden haben.³

Der internationale Bibliotheksverband IFLA hatte sehr früh erkannt, dass Bibliotheken weltweit einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der vereinbarten 17 Ziele leisten können und sich somit als kompetente Partner etablieren und sichtbar werden können. Mit dieser von Beginn an international aufgestellten und abgestimmten Begleitung des Prozesses durch die IFLA war es nun an den nationalen Bibliotheksverbänden und Bibliotheken, die Bedeutung des Themas zu Umsetzung und Sichtbarkeit der Bibliotheken sowohl in die eigene Fachcommunity als auch an die politischen Entscheidungsträger zu bringen.

Aktivitäten in Deutschland

Auf dem Deutschen Bibliothekartag 2017 wurden mit einer Poster-Präsentation, die der Deutsche Bibliotheksverband eingebracht hatte, die 17 Ziele vorgestellt und das Thema in der Fachszene eingeführt. Ein Jahr später wurde es in Form einer Podiumsdiskussion unter dem Titel »Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 als Chance für Bibliotheken« ebenfalls auf dem Deutschen Bibliothekartag am 15. Juni 2018 vor einem großen

und interessierten Fachpublikum aus vielerlei Perspektive diskutiert. So berichtete Monika Ziller, Direktorin der Stadtbibliothek Heilbronn, über ihre Erfahrungen zu der Umsetzung des Themas in amerikanischen Bibliotheken. Sie hatte als BII-Stipendiatin »Librarian in Residence 2017« zu dem Thema »Die Rolle der Bibliotheken bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030« in den USA recherchieren können (siehe auch Beitrag in dieser Ausgabe Seite 702). Präsentiert wurden auch die Ergebnisse einer international besetzten Summer School der Hochschule der Medien (HdM)⁴ Stuttgart, die 2017 zu dem Thema zusammenkam. Auf dem Deutschen Bibliothekartag 2018 wurde in Form eines Posters ein weiteres Projekt der IFLA vorgestellt, das in enger Beziehung zu der Agenda 2030 und Beispielen aus Bibliotheken steht: die Bibliotheksweltkarte⁵. Neben Fakten und Daten zu den Bibliotheken der einzelnen Länder der Welt soll sie zur Verdeutlichung der Projektvielfalt und Bedeutung von Bibliotheken mit Veranstaltungsbeispielen angereichert werden, die alle zur Zielerfüllung der Agenda 2030 beitragen – ein großes Unterfangen, das die weltweite Bedeutung von Bibliotheken visualisiert. Und als weiterer Baustein ist für den Bibliothekskongress 2019 in Leipzig ein Handson-Lab geplant, das Beispielprojekte aus Bibliotheken zur Zielerfüllung der Agenda 2030 mit der Methode des »Storytelling« vermittelt.

Beispiel-Plattform mit deutschsprachigen Nachbarländern

Gemeinsam mit den deutschsprachigen Nachbarländern ist – als Ergebnis aus einem gemeinsamen DACHS-Workshop für



Als Ergebnis des DACHS-Workshops soll eine Online-Plattform entstehen, die über die Angebote der Bibliotheken informiert, die zur Zielerfüllung der Agenda 2030 beitragen. Foto: dbv/Regine Hendrich

IFLA BIBLIOTHEKSKARTE DER WELT
Die Kraft des globalen Bibliotheksumfeldes visualisieren



Entdecken Sie Bibliotheksdaten und Beispiele aus Bibliotheken zu den Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030

 Anzahl der Bibliotheken	 Bibliotheken mit Internet-Zugang	 Mitarbeitende/ Vollzeit	 Ehrenamtliche
 Eingetragene Nutzerinnen und Nutzer	 Physische Besuche	 Physische Ausleihen	 Nutzung E-Medien

Die Bibliotheksweltkarte der IFLA: Sie zeigt die Projektvielfalt in Bibliotheken, die helfen, die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen.
Foto: IFLA

Multiplikatoren im Herbst 2017⁶ – derzeit eine Plattform⁷ im Entstehen, die anhand von Beispielen aus Projekten und Angeboten aus den Bibliotheken in erzählerisch prägnanter und attraktiver Form aufzeigen wird, dass sehr viele Bibliotheken bereits Angebote für ihre Nutzenden machen, die auch zur Zielerfüllung der Agenda beitragen. Alle Bibliotheken sind aufgefordert, auch ihre entsprechenden Projekte einzubringen, um die Vielfalt und Bedeutung der Bibliotheksangebote zu verdeutlichen. Die Plattform soll auch mögliche Vorbehalte beim Bibliothekspersonal überwinden, sich dieses auf den ersten Blick abstrakte und fern des Bibliotheksalltags anmutende Thema für die eigene Sichtbarkeit zu eigen zu machen. Zudem soll die Plattform zeigen, dass es sich hier nicht um die Entwicklung neuer und zusätzlicher Projekte handelt.

Engagement in den Bibliotheken

Viele Bibliotheken engagieren sich bereits über Informationsveranstaltungen, Poster, Artikel und Medienzusammenstellung darin, die Agenda 2030 selbst und die Bedeutung ihrer Umsetzung für unser aller Zukunft zu vermitteln. So hat die Bücherezentrale Schleswig-Holstein beispielsweise Bildkartensätze entwickelt, die den abstrakten Begriff »Nachhaltigkeit«

Kindern veranschaulichen und zu einer kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema anregen sollen. Dazu setzt »Das weiße Blatt« auf bildgestütztes Erzählen mit Kamishibai, dem japanischen Papiertheater. Mit dieser Idee gehört die Bücherezentrale zu den Gewinnern des SDG⁸-Bildungswettbewerbs 2017. Einige Bibliotheken stellen durch nachhaltige Bauten oder durch umweltbewusstes Management selbst gute Beispiele für Nachhaltigkeit dar. Im Zusammenhang mit dem Konzept »Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)« bietet zum Beispiel die Stadtbibliothek Bad Oldesloe die Veranstaltungsreihe »Ernte Deine Stadt« an, die die Aspekte des ökologischen Denkens mit modernen bibliothekarischen Lernmethoden (Makerspaces) und neuen Formen bibliothekarischer Dienstleistungen verbindet. In ihrer Rolle als Bildungseinrichtung hilft die Bibliothek so, das Wissen um Themen der Nachhaltigkeit breiter in die Bevölkerung zu tragen. Über ihre Rolle als Plattform und Multiplikator will sie zur Partizipation an zivilgesellschaftlichen Initiativen und zu individuellem nachhaltigen Handeln motivieren. »Ernte deine Stadt« zielt auf die Bereiche der schulischen und der informellen Bildung sowie auf die Herausbildung beziehungsweise Stärkung eines Netzwerkes der kommunalen Nachhaltigkeit. Das Projekt wurde 2017 mit der IFLA Green Library Award ausgezeichnet.⁹

Über dies Engagement hinaus gibt es viele weitere Beispiele aus Deutschland und der Welt, die zeigen, dass Bibliotheken zu fast allen 17 Zielen der Agenda etwas beitragen können: Die Bereitstellung von Informationen aus dem Bibliotheksbestand beispielsweise als Open Educational Resources (OER), wie es die SLUB in Dresden für das Schulportal Thüringen anbietet, ermöglicht es den Lehrenden an Schulen, kostenlos Bildungsmaterialien zu nutzen, die den Unterricht interessant und attraktiv gestalten und somit zur Erfüllung von Ziel 4 der Agenda (Zugang zu hochwertiger Bildung) beitragen. Bibliotheken, die einen aktuellen Medienbestand zur Gesundheitsvorsorge und gesunder Ernährung bereitstellen und vermitteln, tragen bei zur Erfüllung von Ziel 3 (gute Gesundheitsversorgung). Und Bibliotheken, die Zugang zu Kommunikations- und Informationstechnologien anbieten, sei es in Form von PCs, WLAN, 3D-Drucker, Makerspaces oder IT-Kursen für Senioren, tragen bei zur Erfüllung von Ziel 9 (Innovation und Infrastruktur).

Die Agenda 2030 und politische Lobbyarbeit der Bibliotheken

Die Vermittlung der Aussage, dass Bibliotheken aufgrund ihres Auftrags per se mit ihren Angeboten zur Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele beitragen, steht im Fokus der politischen Lobbyarbeit des Deutschen Bibliotheksverbandes. Mit seinem Positionspapier »Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung – der Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen«¹⁰ vom 31. Juli 2016 hat der Verband bereits vor zwei Jahren die Bundesregierung darauf aufmerksam gemacht, dass Bibliotheken als breitenwirksame Kultur und Bildungseinrichtungen relevante Akteure sind für die Erfüllung der UN-Agenda-Ziele. Ihr Kernauftrag, der Bevölkerung einen freien Zugang zu Informationen zu vermitteln, ist eng mit den

Agenda-Zielen verknüpft. Eine weitere Stellungnahme¹¹ des dbv im Juni 2018 begrüßt die Erarbeitung der Neuauflage 2016¹² der seit 2002 bestehenden Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik, die sich an den Zielen der Agenda 2030 ausrichtet.

Seitdem arbeitet der Deutsche Bibliotheksverband an der kontinuierlichen Vermittlung an die Entscheidungsgremien der Politik, die Rolle der Bibliotheken bei der Umsetzung der Agenda 2030 zu beachten und die Einrichtungen zu nutzen. Auch hierbei unterstützt der internationale Bibliotheksverband IFLA, indem er beispielsweise eine Broschüre zum Beitrag der Bibliotheken bei der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit dem Titel »Das Recht auf Zugang zu Information und Chancen für Alle«¹³ veröffentlichte. Auch der 2017 veröffentlichte Bericht DA21¹⁴ (Development and Access to Information) der IFLA zu Entwicklung und Zugang zu Informationen dient als Lobbyinstrument für Bibliotheken und Verbände auf regionaler, nationaler und lokaler Ebene. Der Bericht verfolgt die Fortschritte in rund 200 Ländern bei der Förderung des Zugangs zu Informationen als Bestandteil der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und ist darauf ausgerichtet, die Sichtbarkeit von Bibliotheken im Kontext der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu erhöhen. Auch im aktuellen Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/19¹⁵ des Deutschen Bibliotheksverbandes stellt der dbv die Forderung an die politischen Entscheidungsträger: »Potenzial von Bibliotheken für die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele nutzen«.

Während des 1. Bibliothekspolitischen Bundeskongresses des Deutschen Bibliotheksverbandes am 1. und 2. März 2018 in Berlin stand das Thema »Mehr Nachhaltigkeit leben«¹⁶ ebenfalls auf der Agenda und wurde unter anderem von Verena Metzke-Mangold von der Deutschen UNESCO-Kommission, von Gottfried von Gemmingen-Guttenberg, Referatsleiter Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und von Klaus-Ulrich Werner, Bibliotheksdirektor der Philologischen Bibliothek der FU Berlin, diskutiert.

Letzterer hat in seiner Funktion als stellvertretender Sprecher der Deutschen Literaturkonferenz das Thema in den Sprecherrat des Deutschen Kulturrats¹⁷ gebracht. Auf Anregung des Bibliotheksdirektors hat der Deutsche Kulturrat eine ad-hoc Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit eingerichtet, die aktuell ein Positionspapier vorbereitet mit dem Arbeitstitel »Die Umsetzung der Agenda 2030 ist eine kulturelle Aufgabe«. So weiten sich allmählich die Kreise, die auf die Bedeutung der Agenda deuten und die bunten quadratischen Icons der einzelnen Ziele immer häufiger auftauchen lassen.

Wir alle sind Agenda 2030

Auch wenn bis zum Jahre 2030 noch einige Jahre ausstehen, so ist klar, dass die Uhr tickt! Bibliotheken können Wesentliches beitragen, unseren Planeten auch zukünftig lebenswert zu halten. Sie müssen sich dieser Aufgabe nun stellen: für ihre Bibliotheksnutzenden, für ihre Einrichtungen, für unsere gemeinsame Zukunft. Wir alle sind Agenda 2030.

- 1 IFLA www.ifla.org/libraries-development
- 2 Lyoner Erklärung / www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/themen/lyon-declaration-de.pdf
- 3 Eine kompakte Zusammenstellung des Themas ist auf der Website des Deutschen Bibliotheksverbandes zu finden: www.bibliotheksverband.de/dbv/themen/agenda-2030.html
- 4 www.hdm-stuttgart.de/bi/studierende_dozenten/summer-school2017
- 5 Bibliotheksweltkarte – Library Map of the World <https://library-map.ifla.org>
- 6 Der DACHS-Workshop fand mit 22 Teilnehmenden aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Südtirol – DACHS – am 27. Oktober 2017 in Wien statt und wurde von der IFLA gefördert.
- 7 Plattform: www.biblio2030.de
- 8 SDG ist die Abkürzung der englischen Bezeichnung für Nachhaltigkeitsziele und steht für »Sustainable Development Goals«.
- 9 IFLA Green Library Award: www.ifla.org/node/11207
- 10 Stellungnahme des dbv vom 31. Juli 2016: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung der Beitrag der Bibliotheken zur Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2016_07_31_Stellungnahme_Nachhaltigkeit_endg.pdf
- 11 Stellungnahme des dbv vom 26. Juni 2018 zur Aktualisierung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie: www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/positionen/2018_06_26_dbv-Stellungnahme_Aktualisierung_Nachhaltigkeitsstrategie.pdf
- 12 Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie Neuauflage 2016: www.bundesregierung.de/breg-de/service/publikationen/deutsche-nachhaltigkeitsstrategie-neuauflage-2016-730826
- 13 Das Recht auf Zugang zu Information und Chancen für Alle: www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/themen/access-and-opportunity-for-all-de.pdf
- 14 Bericht DA21: <https://da2i.ifla.org>
- 15 Bericht zur Lage der Bibliotheken www.bibliotheksverband.de/fileadmin/user_upload/DBV/publikationen/dbv_Jahresbericht2018_final_v2.pdf
- 16 Programm 1. Bibliothekspolitischer Bundeskongress: www.dbv-bundeskongress.de/programm
- 17 Deutscher Kulturrat: www.kulturrat.de



Hella Klauser (Foto: Annette Koroll, Berlin) ist seit 2004 zuständig für den Arbeitsbereich internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knb) im Deutschen Bibliotheksverband. Sie ist Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion Management of Library Associations im internationalen Bibliotheksverband IFLA. Zwischen 2013 und 2016 war sie Bereichsleiterin »Bibliotheken« in der Zentrale des Goethe-Instituts in München. Von 1991 bis 2003 leitete Klauser die Bibliotheken der Goethe-Institute in Tokyo und Paris. – Kontakt: klauser@bibliotheksverband.de